



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1861**

CCVII. Franz und Riprecht von Ahlim versöhnen sich mit dem Rath zu  
Prenzlau, am 25. Mai 1411.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55721](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55721)

vnd mit Liffgedingen vnd met allen, dat man nömen magk, dat vns gewest ifs in dem Dorpe, met aller Rechtigkeit vnd thobehörung, angehoringe vnd frigheit, de tho denfulven Dorpe tho hört, fry vnd fredelick tho besittende vnd tho hebbende, als wy dat in vnserme Lene vnd Erve truwelicken vnd fredelicken beseten vnd gehat hebben, sonder Jenigerley Rechte Anfsprach. Ock wille wy eme der eine rechte Gewere wesen, als ein Landrecht ist vnd Wanheit in dieseme lande, Vor allen den Jenen, die vor Recht kommen willen vnd siek ane Rechte nügen willen lathen. Ock wille wy eme dat vorlaten, als recht ist, wen sie das an vns rüken; Ock schale wy ehn vp vnser Schaden vnd Theringe vnd kosten den Eigenthum van den Stettinischen herren schicken, wen sie dat von vns begehren. Alle disse Vorschrewen Stücken lawen wy von holtzendorp vorgeümet, sackeweldigen, mit einer rechten samenden hand vnd met vnseren Erven, den Erfamen Lüden vnd eren Nakömlingen stede vnd Veste tho holdende, sonder argelift oder Weddersprake vnser vnd vnser Erven. Vortmer vor den Eigenthum tho schickende vnd Weringe vnd vorlatinge, als vorschrewen steit, Laven wy Börgen, als hans Klützw, Claufs von holtzendorp, Claus Sohne, de Wande tho Wittstock vnd Claufs von Arnim mit einer rechten samenden hand tho holdende, als vorschrewen steit sunder hülperede. Tho groter Betuginge deffer vorschrewen Stücken, hebben wy, de von holtzendorp, vorgeannt, sackeweldigen, vnd wy ergenanten Börgen ein Iglich syn Ingefelgel mit willen vnd met Wetfchop gehangen an deffen Breff, de gegeben ifs tho Prentzlow, nha der Bort Christli Anno MCCCCX, ipso die Conceptionis gloriose Virginis Marie Matris Domini nostri ihesu cristi.

Nach einer alten Copie.

CCVII. Franz und Rieprecht von Ahlim versöhnen sich mit dem Rath zu Prentzlaw,  
am 25. Mai 1411.

Vor allen guten Lüden, dar dese Brif vorkompt, Bekenne vnd betüghe wi Frantze vnd Rieprecht von Alem, dat die Schelinge vnd Tosprake, die wi hadden to deme Erenwordigen Rade vnd der Stadt to Premflow vm Rule vnd Claus Heghers Willen vnd ere Hülperen, vmme deswillen, dat sie Rieprecht, ergenant, grepen in Premflow, vnd in Borghen Hände brochten, den sie Gheld vnd Gud ave namen. Die Tosprake hebben die Radmanne ergenannt to eynem ganzem Ende also vorscheiden, dat die Heghere vnd ere Hülperen scholen wedder geven vnd heven rede wedder gheven den Börgen, als Albrecht Schonoven, Claus Symon, Tyde Steghemann vnd Junghe Heyne Göritze den Hovetstule XXXI schock Behmfcher Groschen vnd darmede scholen alle Sacken, die daraf upgestan sind oder vpfahn möghen, gentsliken Befohnet vnd berichtet wesen, ock so schall alle Twitracht entrichtet sin, die de Radmanne to Premflow vnd die von Alem, vorgeannt, um des tüfchen gehat hebben wente an dese Tyt. To Thyge desfer Ding sind hirover gewelsen die Erfame düchtigen Lüde, die Rad von Templin, Heyne, Frederick vnd Eghardt Tegghel vnd Albrecht von Blancken-

burgh, Lüdecke von Arnim, Albrecht van Grifenberghe, Hinrick van Eicstede vnd vele meer Erbare Lüde, die wol lovenwert sin. Ock so hebbe wi von Alem Unfer Twiger Inghesegel to Tüge laten hangen an desfen Brif, na der Bort Christi Vierteynhundert Jar, darna in dem elften Jare, am Sante Urbans Dage des Hilligen.

Aus einem Copialbuche.

CCVIII. Des Raths zu Prenzlau Meyers wegen der Gefangenschaft Riprechts von Alsim, vom 25. Mai 1411.

Wi Radmanne der Stad Premfslow, olde vnd nye, bekennen vnd betughen apenbar in dessem Brive vor allen, dar he vorkompt, dat die Schelinge vnd Toſpracke, die Ribrecht vnd Frantze von alem hadden to vnfen Borgeren, Rulen vnd Claus Heggeren vnd to eren Hülperen, umme dat sie Riebrechte von Alem in Premfslow grepen vnd brochten in Borgen Hende vnd de Borgen Geld vnd Gut in den Sacken utgeven musten, Richtern vnd Schepen vnd den Hegeren vnd eren Hülperen vnd in andern weggen. Darum hebbe wy Radmanné to Premfslow die silue von Alem vnd die Hegeren med ere Hülperen to eynem gantzen Ende also entrichtet vnd entscheiden, dat die Heggeren med eren Hülperen scholen wedder geven vnd hebben rede wedder gegeben den Borgen, als Albrecht Schonowen, Claus Symon, Tyde Stegemannen, Junghe Heynen Göritzen vnd den dat Gelt afgemanet hebben XXXI schock Bemefcher Groschen vnd darmede scholen alle Sacken, die daraff vp gestan zint oder af vptan möggen, gentzliken besönet vnd berichtet wesen. Ock so schall alle Twidracht endrichtet sin, di die Radmanne to Premfslow vnd die van Alem vnter tusschen gehat hebben, wente an dese Tyd. To Tüghe aller desfen Ding zint hir over gewest die erwürdigen düchtigen Lüde die Radmanne van Templin, Heyne, Frederick vnd Eggart Teghel, Albrecht von Blanckenburg, Lüdecke von Arnim, Albrecht von Grifenbergh, Hinrick van Eycstede vnd Hanfs Sparre vnd meer guder Lüde, die wol Eren vnd Loven wert sin, Ock so hebben wi Radmanne, ergenandt, vnfer Stadt Inghesegel to Tüge laten hanghen an desfen Brif na Christi Gebort XIII Hundert Jar, darna in dem elften Jare in Sanct Urbans Dage.

Aus einem Copialbuche.